

Perspektiven radikaler Philosophie heute

27. Juni 2016

Frieder Otto Wolf
Institut für Philosophie, Freie Universität
Berlin

www.friederottowolf.de

Heute, in der Großen Krise, im Limbo

- Heute, im Juni 2016, in Berlin
- „Absoluter Kapitalismus“ – was bedeutet das?
- Überdetermination in der Totalisierung
- Zuspitzung in/durch die Große Krise?
- Eine neue „Neue Zeit“?
- Was war der „Epochenbruch“
- Übergang, Transformation und „Interregnum“: „Bifurkationen“ in komplexen Systemen

Aktualität der radikalen Philosophie,

1

- Dringlichkeit und Aktualität
- „Realisierung von Autonomie“
- Die Schlüsselaufgaben: Sozialisierung der Ökonomie / Mundialisierung (und Europäisierung) der Politik / geschlechtersensible Sozialisation der Menschen
- -> selbstgewählte ‚Polymorphie‘ und „morphing zone“
- Die historische Situation: 195f. - objektive Lage und subjektive Erfahrbarkeit
- Die „Überstürzung“ der radikalen Philosophie und die gegenwärtige Lage

Aktualität der radikalen Philosophie, 2

- Die Gefahr des „Verphilosophierens“
- Die Zweischneidigkeit der radikalen Philosophie
- Philosophie, Philosophieren und Sich-im-Denken-Orientieren
- Kritik und Thesen
- Frustration und Versuchung des Philosophierens
- Spontane Philosophie der Gesellschaftswissenschaftler*innen und die Perspektive der Aufklärung
- Spontane Philosophie der Politiker*nnen und die Perspektive der Befreiung
- Die Jedermensch-Perspektive immer wieder zur Geltung bringen!

- Der Mangel der „Kritischen Theorie“ und die Unumgänglichkeit wissenschaftlicher Arbeitsteilung mit gegenständlichem Bezug
- Warum musste der Bezug auf die „kritischen Wissenschaften“ in der 2. Auflage hinzugefügt werden?
 - „Critical realism“ und wirkliche Wissenschaften
 - Die Illusion der Philosoph*innen
- Die konversen Illusionen der Soziologen (Rosa), Psychologen (Holzkamp), Ökonomen (Mason), Politologen (Mezzadra)

- Die Schranken der alternativen Theoretikerinnen (Biesecker, Habermann)
- Für eine differenzierte Untersuchung der gegenwärtigen Herrschaftsverhältnisse und ihrer historischen Entwicklung:
 - materielle Reproduktion:
 - + Lebensmittel und Lebensformen,
 - + ideologische Reproduktion,
 - Herrschaftsstrukturen (Kapitalverhältnis, Gender-Verhältnisse, ökologische Verhältnisse, „internationale Verhältnisse“)

- Philosophische Wahrheitspolitik als argumentativer Streit um die Evidenz und Pertinenz von Gründen und Gegengründen
 - Was bedeutet die „Frage nach der Frage“ heute: Können wir die „richtigen Fragen“ finden und stellen?
 - Wie können wir um und für Wahrheiten „kämpfen“?
 - Wie können wir philosophisch neu beginnen, ohne dem „ewigen Frühling der Amnesie“ (so sinngemäß Nietzsche) zu verfallen?

Rückblick auf die „Nächste Aufgaben der radikalen Philosophie“

- Die Bedeutung radikalen Philosophierens für die theoretische Philosophie: Epistemologische Aufgaben, Kritik des ontologischen Weltbezugs
- Die Entfaltung radikalen Philosophierens in der Philosophie der Ästhetik: Eigenständigkeit und Sinnhaftigkeit künstlerischer Praxis
- Radikale Philosophie und Politik der Befreiung heute: Verständigung und Deliberation angesichts der Pluralität von Herrschaftverhältnissen

Erforderliche Revisionen der radikalen Philosophie, 1

- Nicht im Handstreich zu schließende Lücke:
Bezugnahme auf das gegenwärtige Philosophieren
in Deutschland
- Nächste Aufgaben:
 - Metaphilosophie
 - Epistemologie der Wissenschaften von Geschichte
und Gesellschaft
 - Politische Philosophie als philosophische Artikulation
politischen Handelns

Erforderliche Revisionen der radikalen Philosophie, 2

- Philosophisch-kritische Arbeit („theoretisches Gegenfeuer“ – Bourdieu) an dem Problem der erneuten philosophischen „Landnahme“ auf dem Felde
- sowohl der in die Kritik geratenen etablierten geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen „Einzelwissenschaften“,
- als auch der „area studies“ (mode2 science)

Erforderliche Revisionen der radikalen Philosophie, 3

- Entsprechende Arbeit an dem Problem der irrationalen Wiederkehr des technokratisch ausgegrenzten Politischen in die institutionalisierte Politik (Nationalstaaten, Regionen, Kommunen und supra- bzw. transnationale Strukturen und Prozesse)
 - Kritik an identitären Irrationalismen
 - Kritik an falschen Reduktionismen
 - Kritische Auflösung der Dogmatisierungen
- Kritik an den Tendenzen zu einem erneuerten philosophischen Exzess in den Wissenschaften und in der Politik

Aufgaben der Weiterentwicklung der radikalen Philosophie

- Grenzen des Philosophierens
- Deren paradoxale Ausweitung durch Philosophiekritik
- Politische Initiativen und philosophische Kritik des Alltagsverständes
- Wissenschaftliche Aufgaben und philosophische „Platzhalter“
- Radikale Philosophie als „verschwindender Mittler“

Paradoxien der Weiterentwicklung der radikalen Philosophie

- Vertiefung und Oberflächlichkeit!
- „Glissez, glissez, mortels, n'appuyez pas! (de Staël)
- „This language game is played!“ (Wittgenstein)
- „Die Stunde der letzten Instanz schlägt niemals.“ (Althusser)
- Philosophie als Kunstform der Hinfälligkeit des Argumentierens
- Noch einmal: „Wahrheitspolitik“ und „Denken“ (argumentativ, imaginativ, narrativ)
- Wahrheitspolitik als Kunst der eingreifenden Wahrheitssuche
- Die Tätigkeit der Philosoph*innen: Philosophiegeschichte, Philosophiekritik und ein ungreifbarer „Exzess“